

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 50. Sonnabend, den 19. Februar 1825.

Börsen in Leipzig,
am 18. Februar 1825.

<i>Course</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.				<i>Course</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			
		Briefe.	Geld.		Briefe	Geld.	
Amsterdam in Ct.	k. S.	189½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.	110½	—	
do.	2 Mt.	—	139	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½	
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do.	—	13½	
do.	2 Mt.	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	13	
Berlin in Ct.	k. S.	103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12	
do.	2 Mt.	104½	—	Species	—	1	
Bremen in Louis'd'or.	k. S.	111½	—	Verl. Preuss. Courant	103½	—	
do.	2 Mt.	—	—	Cassubilletts	—	101½	
Breslau in Ct.	k. S.	—	103½	Gold p. M. fein köln.	—	—	
do.	2 Mt.	—	103½	Silber 1316th. u. dar. do.	—	—	
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—	do. niederhaltig. do.	—	—	
do.	2 Mt.	99½	—				
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	—				
do.	2 Mt.	—	146				
London p. L. st.	2 Mt.	—	—				
do.	3 Mt.	6. 14	—				
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	154½	—	
do.	2 Mt.	—	79½	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—	
do.	3 Mt.	—	78½	Actien der Wiener Bank	1192	—	
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	100½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	97	—	
do.	2 Mt.	—	100	K. pr. Staats - Schuld - Scheine	—	—	
do.	3 Mt.	—	99½	à 4½ in preuss. Ct.	90½	—	
				Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—	

Wilhelm der Dichter.

Eine abentheuerliche Geschichte alter Zeit, der genialen Jugend zur Warnung erzählt.

Wilhelm, wie die Geschichte uns weist,
War wichtig und ein schöner Geist;
Ihr kennt die losen Schelme,
Die zärtlichen Wilhelme! —

Wilhelm war, meiner Treu! nicht dumm,
Ein nobile Ingenium!

Von Herzen, Miltz und Lunge
Ein guter, süßer Junge.

Als Kind, im leichten Gängelband,
Rüft er der Amme schon die Hand,
Und ihrer Treu zu Ehren
Bergoß er manche Zähren.

Das Steckenpferd und Trommelspiel
War ihm zu roh: sein sanft Gefühl!

Konnt' sich, gleich andern Knaben,
Daran durchaus nicht laben.

Die Jahre loh'n, das Kindlein wuchs;
Da griff der lose Wilhelm flugs
Vor tausend andern Sachen
Nach Mufen, Almanachen.

Empfundelei und Minneklang,
Der Volkston und der Bardensang,
Romanzen, Epigrammen,
Die setzten ihn in Flammen.

In seinem einsichtsvollen Kopf
War Gellert nur ein armer Tropf;
Was Gottsched ausgemistet,
Nachdem ihn stets gelüftet.

Er stahl von Jedem, wie ein Dieb,
Wer nur neuorthographisch schrieb,
Umzäunte ganze Strophen
Mit Strich — und Apostrophen.

Zill Eulenspiegel neu edirt,
Hans Sachs mit Glossen ausgeziert,
Die konnten seinem Magen,
Wie Elixir behagen.

Den jungen Werther lobt er baß,
Oft ward ihm Aug' und Wange naß;
Jedoch sich zu erschließen
Mocht er sich nicht entschließen. —

Und — was der Vbse doch nicht thut! —
Bald brubelte alteutsches Blut
Durch alle seine Glieder —
Wilhelm schrieb Bardenslieder!

Er wagt es froh und ungeschent,
Zu weihen sie dem Vater Teut,
Thät ihn mit Rezitiren
Verdammt incommodiren.

Teut sprach zu ihm mit finstern Blick:
„Da, Knabe, hast ein Groschenstück;

Nun laß mich ungehubelt,
Hast lang genug gedubelt!“

Und als der Barbe wieder kam,
Der Vater Teut das übel nahm,
Thät ihm den Rücken kehren,
Mocht seinen Salm nicht hören.

Teut's Fluch und die erlittne Schmach
War härter ihm als Donnerschlag.
Er tränk' sich droß entseßlich,
Und starb — o Jammer! plößlich.

Das Gräslein welkt', das Blümlein fiel —
Und Zephir ließ sein Gaukelspiel;
Auf Tristen und auf Fluren
Sah man des Kummers Spuren.

Der Schäfer blies auf seinem Rohr
Der edlen Heerde traurig vor:
Von Wilhelms Todeschlase —
Da blickten alle Schafe.

Der Haas' und auch das Häselein
Betrauerten ihr Brüderlein
Mit Schluchzen und Herzstößen
Und gingen in Plörösen.

G o t t e s d i e n s t

Am Sonntage Invocavit predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. : Behr,
Wesp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nicolaus: Früh : D. Enke,
Wesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Wesp. : Anders,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Hochmuth,
zu St. Paulus: Früh : D. Goldhorn,
Wesp. : M. Ackermann,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh: M. Hänsel,
 Vesp. Veststunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh: Hr. M. Adler,
 Katechese in d. Freischule: Hr. M. Döring,
 reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Blas-
 Montag Hr. M. Küdel,
 Dienstag: M. Eichorius,
 Mittwoch: M. Illeßbach,
 Donnerstag: Eschoppe,
 Freitag: D. Bauer,
 B d ch n e r:
 Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Anmerkung.

Die Fasten-Examen mit den Catechumenen der beiden Hauptkirchen, zu St. Nicolai und zu St. Thomä, nehmen in ersterer Montags nach Invocavit, den 21. Februar, und in letzterer Dienstags, den 22. ejusd., Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang.

Die gewöhnlichen Fasten-Prüfungen mit den Catechumenen der hiesigen Neukirche werden von künftiger

Woche an, Dienstags und Freitags, Nachmittags um 2 Uhr, in gedachter Kirche gehalten.

Die vier Fastenexamen mit den Confirmanden werden in der St. Johanniskirche den 22. und 24. Febr. und den 1. und 3. März, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, gehalten.

Die Fastenexamen mit den Confirmanden der hiesigen Waisenhaus-Schule werden vom 21. Februar bis zum 3ten März, Montags und Donnerstags, Nachmittags um 2 Uhr, in der Georgenkirche gehalten.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittags um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Psalm von Hohlfeld. Groß ist der Herr ic. von Julius Otto. (Neu.)

Herr unser Gott, von D. C. Claudius. (Neu.)

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Chor und Fuge aus einer Cantate von Fischer und Drobisch.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 19ten, neu einstudirt: das Rothkläppchen, Oper von Bojeldieu.

Morgen, den 20sten: Turandot.

Dienstag, den 22sten: Tessonda.

Mittwoch, den 23sten: Kabale und Liebe.

Freitag, den 25sten: die Vertrauten. Hierauf, neu einstudirt: die Mitschulbigen, Lustspiel von Göthe.

Sonnabend, den 26sten, zum Vortheil der Armen: das Rothkläppchen. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sonntag, den 27sten: Donna Diana.

Anzeige. Die nächste Quartett-Unterhaltung wird Montag, den 21sten Febr., Statt finden. Dieses als vorläufige höfliche Anzeige.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Auctions-Verzeichnisse zu der, den 19ten Mai 1825 auf dem Schlosse zu Kriebstein anfangenden Auction vertheilt unentgeltlich in Leipzig

J. F. W. Müller, Rathskamm. Rathskamm.

Denstorffsche, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade.

Diese nun schon längst bekannte Pomade, aus den kräftigsten Ingredienzen zusammengesetzt, wirkt stärkend und belebend auf die Nerven der Haut, befördert dadurch

den Haarwuchß und verhindert das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, so wie sie auch das noch gesunde und starke Haar conservirt und vor dem Ausgehen sichert; nächstdem ist selbige vom feinsten Wohlgeruch.

Die zweckmäßige Zusammensetzung dieser Pomade ist nicht nur vom Hrn. Ritter, Hofrath und Prof. J. B. Trommsdorf in Erfurt, laut jeden Gebrauchszettel beigefügtes Attest, untersucht und empfohlen, sondern auch von mehreren medicinischen Behörden des In- und Auslandes vorschriftsmäßig untersucht worden.

Die Büchse kostet nebst Gebrauchsanweisung 8 Gr., und ist allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolairchhof Nr 764.

Zur Bequemlichkeit der Abnehmer hat Hr. Gottl. Friedr. Märklin, Thomasgäßchen Nr. 111, ein Commissions-Lager davon erhalten.

Gesuch. Ich suche für ein auswärtiges Haus einen Commis von gesetztem Jahren, der in einer Italienischen Handlung servirt, während dieser Zeit auch die damit verbundenen Weingeschäfte sich angelegen seyn ließ. Da ich aber so wenig junge Leute persönlich kenne, so muß ich bloß auf die Empfehlung eines mir bekannten guten Hauses Rücksicht nehmen, um das Nähere abschließen zu können.

Mar. Beropelli, Hainstraße Nr. 354.

Gesucht wird ein Gärtner der die Behandlung der Drangerie, Frühbeete, Blumen und Obstbaumzucht gründlich versteht, und dessen Frau den Marktverkauf besorgen kann. Wer sich hierzu durch gute Attestate legitimiren kann, melde sich bei den Rath's-Gärtner Hrn. Kühn's, allhier.

Vermietung. In Nr. 168, am Barsußpfortchen, ist ein bequemes Familien-Logis von 4 Stuben, nebst Zubehör, zu vermiethen, und beim Eigenthümer, 3 und 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und morgen, als den Sonntag, mit Extrapost nach Nürnberg fährt, einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen im Hotel de Russie.

Verloren. Ein goldner Ohrring von geschliffenen Perlen, mit einem Sternchen, ist am vergangenen Sonntage in der Allee, vom Grimma'schen bis zum Kanstädter Thore, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält, gegen Zurückgabe desselben, einen Thaler Belohnung, auf dem Grimma'schen Steinwege, im Schwan, beim Weinessig-Fabrikant Beit.

Thorzettel vom 18. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Breslauer fahrende Post	4		Hr. Hdlgsbr. Petit, v. Hanau, bei Petit	8	
Der Dresdner Gilpostwagen	5		Vormittag.		
Hr. Amtm. Delsner, v. Erdmannsdorf, pass. durch	7		Die Frankfurter reitende Post	4	
Vormittag.			Nachmittag.		
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Stallstr. Hoyer,	6		Hr. Rfm. Stöbe, v. Heidesfeld, im Hotel de Bar.	4	
v. Prag, in Stadt Berlin	7		Hr. Amtm. Grafenhorst, v. Götterstadt, in den	4	
Die Dresdner reitende Post	9		3 Lilien		
Hr. D. Thiele, v. hier, v. Dresden					
Halle'sches Thor.		U.	Hospitalthor.		U.
Gestern Abend.			Vormittag.		
Hr. Rfm. Ebbicker, a. Berlin, im Hotel de Russie	6		Eine Estafette von Borna	2	
Die Berliner fahrende Post	12		Die Altenburger fahrende Post	9	
Vormittag.					
Die Hamburger reitende Post	6				